

Das Teilprojekt wird durchgeführt von:



Mentor/innen und Mentees - Auftaktveranstaltung im Augsburger Rathaus

### Kontakt

#### Koordinationsstelle Mentoring-Partnerschaft Augsburg

MigraNet - IQ Landesnetzwerk Bayern  
Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH  
Wertachstr. 29  
86153 Augsburg

E-Mail: [mentoring@tuerantuer.de](mailto:mentoring@tuerantuer.de)  
Web: <http://mentoring.migranet.org>

#### Ansprechpartnerinnen

**Anne Pawletta**  
Tel.: 0821 / 90 799 - 42

**Beril Kunisch**  
Tel.: 0821 / 90 799 - 47



Ihr beruflicher Start in Deutschland:  
Werden Sie Mentee

Die Mentoring-Partnerschaft

Titel: ampoule © Julien Eichinger

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.

In Kooperation mit:



» Die Teilnahme an diesem Projekt hat mir bewusst gemacht, dass mir viele berufliche Möglichkeiten auf dem deutschen Arbeitsmarkt offen stehen. «  
Anna Matias-Dippe, PR- und Marketingspezialistin aus Polen

[www.migranet.bayern](http://www.migranet.bayern)  
[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

## Die Mentoring-Partnerschaft

Die Mentoring-Partnerschaft unterstützt neu zugewanderte Personen mit ausländischem Berufsabschluss beim Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt. Ziel der Mentoring-Partnerschaft ist es, mit Ihnen gemeinsam zu schauen, wie Sie Ihre Kompetenzen, Ihre Qualifizierung und berufliche Erfahrung nutzen können, um in Deutschland eine adäquate Beschäftigung zu finden.

### Dafür arbeiten wir mit Mentorinnen und Mentoren aus der Region Augsburg zusammen.

Ein Mentor / eine Mentorin begleitet Sie bei den nächsten Schritten für Ihren beruflichen Einstieg. Der Mentor / die Mentorin ist eine berufserfahrene Person aus Ihrer Branche bzw. aus Ihrem Beruf. Mentor/innen verfügen über Fachwissen und berufliche Erfahrung. Sie sind offen für einen Wissens- und Erfahrungsaustausch mit dem / der Mentee.

Mentor/innen können Mentees bei unterschiedlichen Fragen und Themen unterstützen:

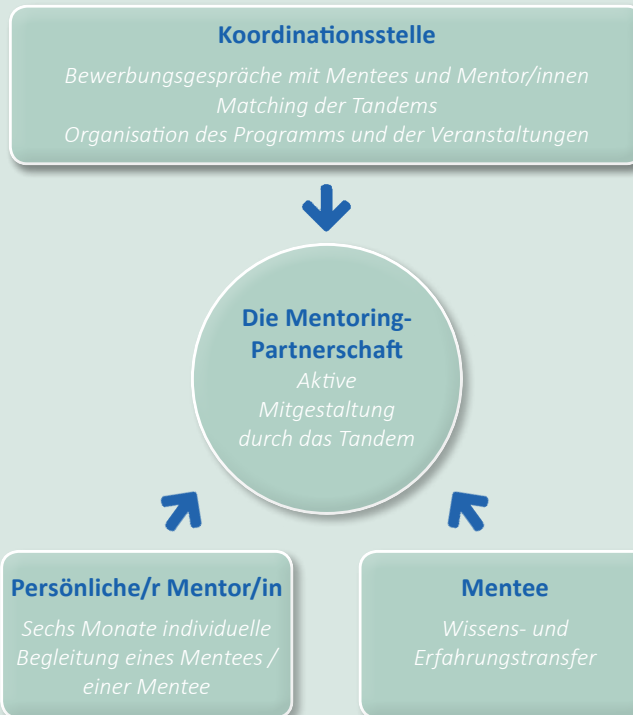
- Aufbau eines berufsrelevanten Netzwerks
- Einführung in die deutsche Arbeits- und Unternehmenskultur
- Entwicklung individueller Strategien für den beruflichen Werdegang
- Stellensuche und Bewerbungsverfahren

Die Mentoring-Partnerschaft ist eine Win-Win Situation für Mentor/innen und Mentees. Sie fördert einen Wissens- und Erfahrungstransfer und schafft interkulturellen Austausch. Davon profitieren alle Teilnehmenden.

## Wie funktioniert das Programm?

Im Mittelpunkt der Mentoring-Partnerschaft steht der Austausch in den Tandems. Mentor/in und Mentee verpflichten sich, insgesamt 36 Stunden über eine Laufzeit von sechs Monaten im Tandem zusammenzuarbeiten. Zu Beginn ihrer Zusammenarbeit besprechen Mentor/in und Mentee gemeinsam die inhaltlichen Schwerpunkte, Ziele, Erwartungen und Art der Treffen.

Zusätzlich bieten wir den Mentees Module zu Arbeitsrecht, Sprache am Arbeitsplatz und Präsentationstechniken an. Die Koordinationsstelle der Mentoring-Partnerschaft ist Ansprechpartnerin für Mentor/innen und Mentees und organisiert den Ablauf des Programms und die damit verbundenen Veranstaltungen.



## Bewerbung als Mentee

### Die Voraussetzungen für die Teilnahme als Mentee:

- Qualifizierter Berufs- oder Studienabschluss
- Gute Deutschkenntnisse (B2 Niveau)
- Zugang zum Arbeitsmarkt
- Einschlägige Berufserfahrung im Ausland
- Hohe Eigenmotivation und Engagement

### Bewerbungsunterlagen

- Anmeldeformular für Mentees (<http://mentoring.migranet.org>)
- Lebenslauf
- Zeugniskopien
- Nachweis der Deutschkenntnisse

Scan: Anmeldeformular (PDF)



Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an die Koordinationsstelle: [mentoring@tuerantuer.de](mailto:mentoring@tuerantuer.de)

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).